



Verband Berner
Psychologinnen und Psychologen

Sekretariat
3000 Bern
vbp@psychologie.ch
Tel. +41 33 654 60 70

Montag, 2. März 2020

Betrifft: Newsletter März 2020

Liebe Verbandsmitglieder des VBP

Ein weiteres Verbandsjahr steht mit der anstehenden Mitgliederversammlung vom **2. April 2020 um 18.00 Uhr im Hotel Kreuz in Bern** vor dem Abschluss. Der Vorstand des Verbandes Berner Psychologinnen und Psychologen blickt zufrieden auf viel Arbeit, vor allem aber auf viele erreichte Ziele und noch mehr neue Ideen und Projekte zurück.



V. l. n. r.: Melina Müller, Samuel Helbling, Nazim Sancar, Caroline Stähli, Esther Maria Brütsch, Miriam Brintzinger, Daniela Schäfer, Martin Wiedmer, Emanuel Feurer

Im vergangenen Vereinsjahr konnte der VBP zugunsten der Psychologinnen und Psychologen sowohl auf kantonaler als auch nationaler Ebene erneut viele Erfolge erzielen. Im Vordergrund stehen für den VBP die Mandatierung der Gewerkschaft VPOD im Rahmen der Neuverhandlungen des Gesamtarbeitsvertrages (GAV) für in Institutionen tätige Psychologinnen. Auch die Unterstützung der nationalen Berufspolitik kam nicht zu kurz und die Vernetzung der Mitglieder untereinander und des Vorstandes mit den kantonalen Gliedverbänden konnte fortgesetzt werden. An verschiedenen Anlässen informierten wir unsere Mitglieder über die neuesten berufspolitischen Entwicklungen oder boten Weiterbildungen an.

An der Mitgliederversammlung berichten wir nebst den formellen Informationen zu Budget oder Wahlen von den aktuellen Tätigkeiten unserer Arbeitsgruppen. Insbesondere freuen wir uns auf das **Referat** von Frau Susanna Stauber, Psychotherapeutin und vorgeschlagene Vertreterin des VBP im neuen Fachrat Psychotherapie der FSP, zur Strukturreform Psychotherapie in der FSP sowie auf den Austausch mit den Mitgliedern beim anschliessenden **Stehbuffet**.

Die Einladung und die Traktandenliste mit der Mitgliedschaftsrechnung haben wir Mitte Februar per Post zugeschickt. Weitere Informationen zu unserer Mitgliederversammlung finden sich in den folgenden Dokumenten:

- Bilanz/ER 2019
- Revisorenbericht
- Kommentar Kassierin zu ER 2019 / Budget 2020
- Budget 2020 / Gewinn/Verlust 2019

- ≥ Bericht Ombudsstelle
- ≥ Mutationen

Weitere Informationen

1. Podiumsdiskussion am Donnerstag 12. März, 19:00 Uhr im Hotel Kreuz in Bern

Wieviel darf psychische Gesundheit kosten?

Die Vernehmlassung zur Verordnungsänderung zur selbständigen Abrechnung für psychologische Psychotherapeutinnen und –therapeuten ist abgeschlossen – doch es regt sich heftiger Widerstand aus Angst vor steigenden Gesundheitskosten.

Die Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen in Zusammenarbeit mit dem Verband Berner Psychologinnen und Psychologen (VBP) und dem Netzwerk für wissenschaftliche Psychotherapie (NWP) laden zur Podiumsdiskussion ein. Es diskutieren Politikerinnen, Krankenkassenvertreter und Leistungserbringer(inn)en.

Im beiliegenden Flyer nähere Informationen hierzu.

≥ Flyer

2. Die Arbeit des VPOD im Auftrag des VBP

Im Rahmen der Zusammenarbeit des VBP mit dem VPOD wurde im letzten Vereinsjahr viel erreicht. Die Reorganisation der Gehälterordnung für die in Institutionen angestellten Psychologinnen und Psychologen ist aber noch nicht abgeschlossen und auch im neuen Vereinsjahr kommen zahlreiche Aufgaben auf uns zu. Die für den VBP zuständigen Vertreterinnen des VPOD, Meret Schindler, Regionalsekretärin VPOD Bern und Judith Bucher, VPOD Schweiz, berichten im folgendem Bericht über die aktuelle Situation.

≥ VPOD Bericht

3. Unterstützungswürdige Projekte

Gerne verweisen wir auf die Tätigkeiten der folgende Vereine, die sich im ablaufenden Verbandsjahr dem Vorstand des VBP persönlich vorgestellt haben. Der VBP erkennt sowohl die teilweise lückenhafte psychotherapeutische Versorgung von Flüchtlingen als auch die Stigmatisierung von (jungen) psychisch kranken Menschen. Die Ziele des Vereins Papilio erachten wir als unterstützungswürdig, der peer-to-peer – Ansatz von zeta movements als vielversprechend. Beide Vereine sind vom VBP unabhängig.



Verein Papilio - Netzwerk für die psychische Gesundheit von Geflüchteten im Kanton Bern

Der Verein Papilio unterstützt die psychotherapeutische Begleitung von Geflüchteten mittels eines Netzwerks qualifizierter Fachpersonen. Ziel des Vereins ist es, möglichst einfach und zeitnah Therapieplätze an Geflüchtete zu vermitteln und dadurch die psychische Gesundheit von Geflüchteten zu fördern.

Um der grossen Anfrage gerecht zu werden, wollen wir unser Netzwerk ,bestehend aus qualifizierten Fachpersonen, weiter ausbauen. Gesucht werden Fachpersonen, welche im psychologischen, psychotherapeutischen oder sozialpsychiatrischen Bereich tätig sind und gerne die Begleitung, Beratung und Therapie von Geflüchteten übernehmen würden. Die Idee ist, dass sich die vielen Anfragen auf möglichst viele Schultern verteilen können, so dass es letztendlich vielleicht zu einer Begleitung pro Fachperson kommt pro halbes Jahr.

Der Verein Papilio übernimmt die Vermittlung, finanziert Dolmetscher*innen, bietet Unterstützung für Fachpersonen, die mit Geflüchteten arbeiten, und fördert den Austausch von Informations- und Fachmaterialien.

Link Projektbeschrieb

<https://papilio-bern.ch>

Kontakt: info@papilio-bern.ch



ZETA Movement – Youth for Mental Health Awareness Switzerland

«ZETA Movement» ist ein Projekt von Jungen für Jugendliche und junge Erwachsene, das darauf abzielt, den Kreislauf der Stigmatisierung und des Schweigens im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen in der Schweiz zu durchbrechen. Der Verein will dies mit Aufklärungsarbeiten über Fragen zum Thema psychische Gesundheit bei Jugendlichen und dem Erzählen eigener Lebensgeschichten bekämpfen.

Die Kernidee ist es, eine Bewegung zu schaffen, in der „Botschafter“ - junge Menschen, die sich in einem fortgeschrittenen Stadium der Genesung befinden - auf ehrliche Art und Weise ihre persönlichen Erfahrungen mit Themen der psychischen Gesundheit teilen können. Unser Ziel ist es, in Schulen und anderen jugendbezogenen Organisationen tätig zu sein.

Zur Realisation des Projektes ist Zeta movements auf ehrenamtliche Fachpersonen aus der klinischen Psychologie angewiesen, die das Programm zusammen mit uns aufbauen und den Botschaftern beim Einsatz in den Schulen zur Seite stehen. Somit soll sichergestellt werden, dass das Programm wissenschaftlich abgestützt ist und auch die Botschafter geschützt werden. :

Projektbeschrieb:

Kontakt: zetamovement@gmail.com

Wir freuen uns, an der Mitgliederversammlung viele Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Für den VBP-Vorstand
Martin Wiedmer
Co-Präsident VBP

Copyright ©

Verbandsadresse:

VBP Verband Berner Psychologinnen und Psychologen
3000 Bern
+41 33 654 60 70
vbp@psychologie.ch
<http://www.psychologiebern.ch>